

Erfahrungsbericht nach 26 Fortbildungsrundreisen zwischen 1995 und 2006

Tropenmedizinische Exkursionen für Ärzte nach Uganda und Kenia

Kay Schaefer*

* Der Autor ist Consultant in Tropen- und Reisemedizin, Gastdozent an der Universität Nairobi (Kenia) und der Universität Mbarara (Uganda) sowie Leiter tropenmedizinischer Exkursionen nach Ostafrika

Einleitung

Immer häufiger kehren Touristen aus tropischen Ländern mit Malaria und anderen tropischen Infektionskrankheiten zurück. Ärzte aus Europa und den USA sehen bei Immigranten und Asylbewerbern immer öfter Infektionskrankheiten, die sie vorher noch nie gesehen hatten. Die globale Erderwärmung wird in Zukunft auch zu einem Anstieg tropischer Infektionskrankheiten in gemässigten Breiten führen. Untersuchungen in europäischen und amerikanischen Krankenhäusern haben gezeigt, dass Malariainfektionen und andere Tropenkrankheiten oft verkannt werden. Eine qualifizierte klinische Ausbildung der Ärzte auf dem Gebiet der Tropen- und Reisemedizin ist notwendig, um tropische Infektionskrankheiten im Frühstadium zu erkennen. Der Autor hat 26 Fortbildungsrundreisen nach Uganda und Kenia durchgeführt und geleitet. Fast 200 Ärzte aus Europa, den USA, Kanada und Australien sind in den jeweiligen Endemiegebieten Ostafrikas mit den verschiedensten tropischen Infektionskrankheiten vertraut gemacht worden. Der Autor berichtet über seine Erfahrungen.

Durchführung

Unter der Aufsicht erfahrener Tropenmediziner der Universitäten Mbarara (Uganda) und Nairobi (Kenia) wurden maximal sieben Teilnehmer pro Exkursion auf dem Gebiet der klinischen Tropen- und Reisemedizin in Ostafrika ausgebildet. Während der zwei Wochen dauernden Fortbildungsrundreisen (Im Durchschnitt 1500 km per Geländewagen und Flugzeug) besuchten die Teilnehmer verschiedene Universitätskrankenhäuser, Outpatient Clinics und Forschungsprojekte in Uganda und Kenia. Im Rahmen von Visiten mit individuellem Bedside-Teaching, Fallvorstellungen, Laborpraktika und Vorlesungen wurden die Teilnehmer in den jeweiligen Endemiegebieten mit der Epidemiologie, Pathogenese, Klinik, Diagnostik, Therapie, Prävention und Kontrolle der dort vorkommenden tropischen Infektionskrankheiten vertraut gemacht. Das Curriculum beinhaltete unter anderem: *Malaria*, *Afrikanische Trypanosomiasis*,

Viszerale Leishmaniose, *Schistosomiasis*, *Lymphatische Filariose*, *Onchozerkose*, *Dengue-Fieber*, *HIV/Aids* und opportunistische Infektionen, *Lepra* sowie charakteristische dermatologische und ophthalmologische Erkrankungen in den Tropen. Die Teilnehmer wurden auf den neuesten Stand der Reisemedizin gebracht (z.B. WHO-Impfrichtlinien, DD von Fieber- und Durchfallerkrankungen bei Tropenrückkehrern) und besuchten das «Flying Doctors»-Hauptquartier der African Medical Research Foundation (AMREF) sowie das Joint Clinical Research Center (JCRC), in dem die neuesten HIV-Impfstoffstudien zum Einsatz kamen.

Die Teilnahme an einer Exkursion schliesst mit einem Zertifikat über 60 Lehrstunden auf dem Gebiet der Tropen- und Reisemedizin ab und ist ein Ermächtigungskriterium (Kenntnisse von tropischen Arbeitsplätzen) der G-35-Untersuchung. Darüber hinaus ist zusätzlich ein 9stündiger Refresherkurs für Reisemedizin der Deutschen Tropenmedizinischen Gesellschaft (DTG) in die Reise integriert.

Resultate

26 Fortbildungsrundreisen sind zwischen 1995 und 2006 durchgeführt worden, 14 in Kenia und 12 in Uganda. Insgesamt haben 188 Ärzte an den Exkursionen teilgenommen: 144 (77%) aus Europa, 37 (20%) aus den USA/Kanada, 7 (3%) aus Australien. Darunter waren 90 Frauen (48%) und 98 Männer (52%). Das Durchschnittsalter lag bei 45 Jahren. Von den Teilnehmern waren: 80 Praktische Ärzte (43%), 46 Tropenmediziner (24%), 33 Mikrobiologen/Labormediziner (18%), 12 Arbeitsmediziner (6%), 9 Dermatologen (5%). 179 (95%) Teilnehmer gaben an, immer häufiger Impfungen, reisemedizinische Beratung und klinische Untersuchungen nach Tropenaufenthalt zu machen. 184 (98%) Ärzte nahmen an den Exkursionen vor allem teil, um sich weiterzubilden.

Diskussion

Aufgrund des wachsenden Tourismus in tropische Länder werden Ärzte aus Europa und den USA immer häufiger mit reisemedizinischer Be-

Korrespondenz:
Dr. med. Kay Schaefer,
MD, PhD, MSc, DTM&H
Teutoburger Strasse 14
D-50678 Köln
Tel./Fax +49 221 3404905
contact@tropmedex.com
www.tropmedex.com

ratung, Impfungen und medizinischen Check-ups nach Tropenaufenthalt konfrontiert. Viele von ihnen sind aber nur unzureichend auf dem Gebiet der klinischen Tropen- und Reisemedizin ausgebildet worden. Bei einigen Hausärzten in Grossbritannien sind die tropen- und reisemedizinischen Kenntnisse unzureichend oder mangelhaft. In Kanada müssten 40% der

Kliniken ihr Personal besser schulen, um auf den neuesten Stand der klinischen Tropen- und Reisemedizin zu kommen. Vorlesungen und das Internet bieten Möglichkeiten, das theoretische Wissen der Ärzte auf den neuesten Stand zu bringen. Klinische Erfahrungen auf dem Gebiet der Tropen- und Reisemedizin können jedoch nur dann erworben werden, wenn Ärzte an Visiten teilnehmen und Patienten am Krankenbett unter der Aufsicht von Experten untersuchen. Einige Tropeninstitute in Europa, wie z.B. das Bernhard-Nocht-Institut für Tropenmedizin in Hamburg und die London School of Hygiene and Tropical Medicine, haben eine angeschlossene klinische Abteilung für tropische Infektionskrankheiten. Allerdings ist dort die klinische Ausbildung aufgrund der geringen Patientenzahlen begrenzt.

Zwei Wochen dauernde Tropenkurse für bis zu 10 Ärzte werden seit einigen Jahren in verschiedenen Lehrkrankenhäusern in grösseren Städten in Südamerika, Afrika und Asien angeboten. Die Teilnehmer werden während der Visiten, Fallvorstellungen, Laborpraktika und Vorlesungen mit der Epidemiologie, Pathogenese, Klinik, Diagnostik, Therapie, Prävention und Kontrolle der wichtigsten tropischen Infektionskrankheiten vertraut gemacht. Gelegentliche Exkursionen in andere Krankenhäuser und Outpatient Clinics geben einen Einblick in das lokale Gesundheitssystem.

Die seit 1995 jährlich stattfindenden Fortbildungsrundreisen nach Uganda und Kenia sind so konzipiert, dass Ärzte auf dem Gebiet der klinischen Tropen- und Reisemedizin in den jeweiligen Endemiegebieten ausgebildet werden.

Zwei typische Kurstage in Uganda sehen wie folgt aus:

1. Tag

Auf dem Weg von Kampala nach Jinja reisen die Teilnehmer durch ein Gebiet, in dem die Schlafkrankheit endemisch ist. Nach einer Vorlesung über *African Trypanosomiasis* machen die Ärzte Visite in einem Lehrkrankenhaus in Jinja am Ufer des Viktoriasees. Sie untersuchen *Trypanosomiasis*-Patienten und besprechen am Krankenbett die Symptomatik und Behandlung mit dem Chefarzt. Nachdem die Teilnehmer die gängigen diagnostischen Nachweismethoden für *African Trypanosomiasis* in einem Feldlabor erlernt haben (Abb. 1), besuchen sie mit einem Entomologen ein Tsetsefliegen-Kontrollprojekt. Der Tag endet mit einer wissenschaftlichen Exkursion durch einen Nationalpark, in dem die Teilnehmer das Habitat von Antilopen –

Abbildung 1

Diagnostik der Schlafkrankheit in einem Feldlabor.



Abbildung 2

Behandlung der zerebralen Malaria auf der Kinderstation.



dem Hauptreservoir der *Trypanosomiasis-rhodesiensis*-Infektion – kennenlernen. Kontrollmassnahmen werden während der Exkursion mit erfahrenen Epidemiologen besprochen.

2. Tag

Die Kursteilnehmer reisen (300 km) nach Mbarara in Westuganda, ein Malariaendemiegebiet. Nach Vorlesung, Laborpraktika und Bedside-Teaching auf der Pädiatrie (Abb. 2) im Lehrkrankenhaus der Universität Mbarara besuchen die Ärzte ein Malariakontrollprojekt, in dem imprägnierte Moskitonetze hergestellt und an die Bevölkerung verteilt werden. Eine Vorlesung am Abend über die Differentialdiagnose von Fiebererkrankungen bei Tropenrückkehrern schliesst das Tagesprogramm ab.

Das einzigartige Konzept der Fortbildungsrundreisen durch Uganda und Kenia ermöglicht den

Teilnehmern, neben der Diagnostik, Klinik und Behandlung auch die Epidemiologie, Entomologie, Prävention und Kontrolle wichtiger tropischer Infektionskrankheiten vor Ort kennenzulernen. Fortbildungsrundreisen in andere tropische Länder würden die Ausbildung weiterer Ärzte auf dem Gebiet der klinischen Tropen- und Reisemedizin vertiefen und somit die Gesundheit von Tropenrückkehrern verbessern.

Die nächsten Termine

16. Tropenmedizinische Fortbildungsreise nach Kenia: 20.1.–1.2.2008

14. Tropenmedizinische Fortbildungsreise nach Uganda: 10.2.–22.2.2008

17. Tropenmedizinische Fortbildungsreise nach Kenia: 1.2.–13.2.2009

15. Tropenmedizinische Fortbildungsreise nach Uganda: 22.2.–6.3.2009